

genden Säule der deutschen Innovationspolitik entwickelt. Es unterstützt anwendungsnahe Projekte mit Fokus auf experimenteller Entwicklung und ist für Unternehmen insbesondere durch den niedrighschweligen Ansatz hinsichtlich Innovationshöhe und Projektgröße sehr interessant. Außerdem schließt das ZIM durch seine Marktnähe die Lücke zwischen der vorwettbewerblichen IGF und einem marktfähigen Produkt.

Vor diesem Hintergrund hat die Geschäftsstelle der DGO ihr Dienstleistungsangebot erweitert und bietet interessierten Unternehmen umfassende fachliche und administrative Kompetenz bei der Realisierung von ZIM-Vorhaben an. Der Vorteil für die Unternehmen liegt darin, den erforderlichen Personalaufwand für die Erstellung eines detaillierten Forschungsantrags zu minimieren, die Bewilligungschancen signifikant zu steigern und sich ganz auf den eigentlichen Innovationsprozess konzentrieren zu können. Für ZIM-Einzel- und Kooperationsprojekte liegen die Förderquoten bei maximal 45 Prozent beziehungsweise 55 Prozent, womit sich insbesondere die finanziellen Risiken von Entwicklungsarbeiten deutlich minimieren lassen. Erste Schritte in diese Richtung geht die DGO bereits mit dem geplanten ZIM-Innovationsnetzwerk *Digitalisierte Wertschöpfungskette in der Galvanotechnik – DiWeGa*. Damit ist ein Zusammenschluss von mehreren Branchenbetrieben in Vorbereitung, der die Unternehmen in die Lage versetzen wird, gemeinsam individuell passfähige Digitalisierungslösungen zu erarbeiten, mittelfristig zu implementieren und dabei die Investitionsrisiken signifikant zu senken. Weitere Informationen erhalten Interessenten bei der DGO-Geschäftsstelle. Dr. Daniel Meyer freut sich darauf, die Zukunft gemeinsam mit den Branchenmitgliedern zu gestalten und unternehmensrelevante Innovationsprozesse jeder Art aktiv zu unterstützen und zu begleiten.

**Kontakt:**

Dr. Daniel Meyer, E-Mail: [d.meyer@dgo-online.de](mailto:d.meyer@dgo-online.de)

➤ [www.dgo-online.de](http://www.dgo-online.de)

## Zentralverband Oberflächen- technik e.V. (ZVO)

### ZVO bietet Ausbildungsbetrieben Registrierungsmöglichkeit

Der ZVO bietet Betrieben, die eine Ausbildung zum Oberflächenbeschichter (m/w/d) anbieten, die Möglichkeit, sich als Ausbildungsbetrieb registrieren zu lassen: Die vom ZVO entwickelte Infoseite ([\[schichter.org\]\(http://schichter.org\)\) wird um eine Liste potenzieller Ausbildungsbetriebe erweitert. Ziel ist es, das Berufsbild des Oberflächenbeschichters \(m/w/d\) bekannter zu machen und über diesen Weg mehr Auszubildende und künftige Fachkräfte für die Mitgliedsunternehmen zu gewinnen. Potenziellem Nachwuchs sollen so die Suche nach einem möglichen Ausbildungsplatz und der Berufseinstieg erleichtert werden.](http://oberflächenbe-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

Unternehmen, die gegenwärtig oder früher als Ausbildungsbetrieb für Oberflächenbeschichter (m/w/d) in Erscheinung getreten sind, können sich unverbindlich registrieren lassen. Das Angebot steht sowohl ZVO-Mitgliedern als auch -Nichtmitgliedern kostenlos offen. Interessenten senden ihre offizielle Firmierung und gegebenenfalls einen Internet-Link für weitere Informationen zur Ausbildung im Unternehmen (Homepage od. Karriereseite) per E-Mail an: [p.rosendahl@zvo.org](mailto:p.rosendahl@zvo.org) (Betreff: Ausbildungsbetrieb).

➤ [www.zvo.org](http://www.zvo.org)

## Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V. (DVS)

### DVS-Studie *Fügetechnik für die Wasserstoffökonomie* erschienen

Wasserstoff ist als Energieträger derzeit in aller Munde. Auch die Forschungsvereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e. V. des DVS (DVS Forschung) hat sich im Hinblick auf die Bedeutung für die Fügetechnik mit dem Thema beschäftigt und eine Studie in Auftrag gegeben. Die Studie *Fügetechnik für die Wasserstoffökonomie – Werkstoffe, Schweißtechnologien, Perspektiven* ist jetzt erschienen und gibt einen Überblick über den aktuellen Forschungsbedarf.

Sie beschäftigt sich mit Fragen wie: Welche Anforderungen werden an die Fügetechnik im Zusammenhang mit Erzeugung, Speicherung, Transport und Nutzung von Wasserstoff gestellt? Welche spezifischen Werkstoffe und Schweißtechnologien sind relevant? Auch die Auswirkungen der neuen Herausforderungen auf Bereiche wie schweißtechnische Ausbildung und Regelwerk sind ein Thema der Studie. Ein eigenes Kapitel widmet sich der Frage nach der Rolle der additiven Fertigung.

Die Studie wurde auf dem DVS Congress 2021 vorgestellt und diskutiert. Das große Interesse der Kongressbesucher und die Diskussion in den verschiedenen DVS-Gremien zeigen, dass Forschungsbedarf besteht. DVS Forschung wird sich zusammen mit Kooperationspartnern verstärkt einbringen, die Be-

deutung und Nutzung von Fügetechnik im Geschäftsfeld *Wasserstoff* zu ermitteln. Die Studie ist ein erster wichtiger Schritt. Die Studie ist als DVS Berichte, Band 373, erschienen (ISBN: 978-3-96144-157-0) und kann über die DVS Media GmbH, E-Mail: [vertrieb@dvs-media.info](mailto:vertrieb@dvs-media.info) bezogen werden.

➤ [www.dvs-home.de](http://www.dvs-home.de)

## Oberflächenveredelung von Aluminium e. V. (VOA)

### Neuer Qualanod-Vorstand

Mitte Oktober 2021 wählte der VOA, Verband für die Oberflächenveredelung von Aluminium e. V., in der Mitgliederversammlung der Association for Quality Control in the Anodizing Industry (Qualanod) den neuen Vorstand der internationalen Qualitätsorganisation mit. Aufgrund der geltenden Satzung stand der bisherige Präsident Dr. Metin Yilmaz aus der Türkei für diese Amtsperiode nicht zur Wiederwahl. Philip Hilven aus Belgien, bis dato Vize-Präsident bei Qualanod, übernimmt für die kommenden zwei Jahre die Präsidentschaft. Seine bisherige Position als Stellvertreter besetzt Peter Watts aus Großbritannien. Qualanod ist das internationale Qualitätszeichen für die Anodisation von Aluminium. Der gleichnamige Generallizenzgeber mit Sitz in Zürich vergibt das Qualitätszeichen seit dem Jahr 1974. Aktuell gehören der Organisation über 200 Lizenznehmer in fast 40 Ländern an. Nationale Verbände – in Deutschland der VOA – fungieren als Generallizenznehmer und erteilen jeweils in ihrem Land Qualanod-Lizenzen beziehungsweise -Zulassungen. Am 19. Oktober 2021 wählten sie in der digital stattgefundenen Mitgliederversammlung den neuen Vorstand. Für den VOA gab dessen Geschäftsführerin Dr. Alexa A. Becker die Stimme ab.

Philip Hilven ist in der Oberflächenveredelungsbranche bekannt: Der bisherige Vizepräsident bei Qualanod fungiert auch als Vorstandsmitglied bei Qualubel, dem belgischen Generallizenznehmer von Qualanod. Zudem arbeitet er als Sales und Commercial Manager bei der Firma Alural, die selbstverständlich eine Qualanod-Lizenz besitzt. Peter Watts vertritt den britischen Generallizenzgeberverband Qualanod UK und ist als Council for Aluminium in Building Managing Director bei United Anodisers Ltd. tätig, ebenfalls Lizenznehmer von Qualanod. Beide gewählten Personen bringen ihre fachliche Expertise und ihre Führungserfahrung in die Qualitätsorganisation ein.

# VERBÄNDE

Das weltweit gültige Qualitätszeichen Qualanod steht für die Sicherung und Entwicklung klar definierter und anerkannter Qualitäts- und Leistungskriterien für anodisierte Produkte. Die Lizenz kann in den vier Bereichen Architektur, Industrie, dekoratives Anodisieren und Hartanodisieren erworben werden, wenn ein Unternehmen nach den internationalen Spezifikationen produziert und neben der Eigenkontrolle auch unangekündigte Fremdüberwachungen durch unabhängige, zugelassene Prüfinstitute akzeptiert. Lizenzinhabern ist es möglich, mit einem einheitlich definierten Qualitätsstandard internationale Kundenwünsche aus zahlreichen Bereichen zu erfüllen. Eine Übersicht deutscher Unternehmen, die eine Qualanod-Lizenz führen, sind auf der Website des VOA zu finden.

➔ [www.voa.de](http://www.voa.de)

## Verein Deutscher Ingenieure e. V. (VDI)

### Sascha Dessel neuer Geschäftsführer der VDI/VDE-GMA

Seit dem 1. November 2021 ist Sascha Dessel Geschäftsführer der VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik (GMA). Dessel war bisher für die Fachbereiche Grundlagen & Methoden, Prozessmesstechnik & Strukturanalyse und Fertigungsmesstechnik in der GMA zuständig.

Sascha Dessel ist seit mehreren Jahren für den VDI tätig und koordiniert seit 2017 in der VDI/VDE-GMA die Gremien der drei Fachbereiche; darüber hinaus betreut er die Erstellung von VDI-Richtlinien und -Publikationen. Er wird sich zukünftig weiterhin darum kümmern und zusätzlich den Beirat und Vorstand der Gesellschaft sowie die Arbeitskreise begleiten. Sascha Dessel tritt die Nachfolge von Dr.-Ing. Dagmar Dirzus an.

Dessel hat Elektro- und Informationstechnik an der TU Dortmund studiert und ist nach seinem Abschluss über ein Forschungsprojekt beim VDI eingestiegen, bevor er die Zuständigkeit für die GMA Fachbereiche übernommen hat.

➔ [www.vdi.de](http://www.vdi.de)

### VDI nachrichten stellt um auf digital first

2,3 Millionen Ingenieur\*innen und Informatiker\*innen in Deutschland benötigen verlässliche Informationen zu technischen Entwicklungen und Produktneuheiten. Der VDI mit seiner Zeitungsmarke VDI nachrichten liefert seiner Zielgruppe genau das.

Um der Leserschaft zukünftig schneller, aktueller und umfassender den Zugang zu den relevantesten Fakten und Nachrichten zu ermöglichen, stellt die VDI-nachrichten-Redaktion ab sofort auf *digital first* um.

Seit Januar veröffentlicht die Redaktion nun sechs bis acht Beiträge täglich zuerst auf [www.vdi-nachrichten.com](http://www.vdi-nachrichten.com) Kostenpflichtige Artikel exklusiv für Abonnentinnen und Abonnenten sowie VDI-Mitglieder stehen als VDI-nachrichten-Plus-Beiträge hinter der Paywall. Wöchentlich am Dienstag bekommen diese mit dem News-Alert *VDI nachrichten digital* die wichtigsten Neuheiten der Woche elektronisch zugestellt, um nichts zu verpassen. Und alle zwei Wochen wird eine Auswahl der Beiträge als traditionelle Zeitungs- und/oder E-Paper-Ausgabe produziert.

Das Versprechen der Redaktion bleibt, dass Informationen im digitalen Auftritt genauso verlässlich sind wie die Printinformationen.

➔ [www.vdi.de](http://www.vdi.de)

### Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e. V. (Dechema)

Prof. Dr. Maximilian Fleischer von der Siemens Energy AG, München, und Dipl.-Ing. Klaus Mauch von der Insilico Biotechnology AG in Stuttgart sind seit Januar 2022 Mitglieder des Dechema-Vorstands. Beide wurden bei der Mitgliederversammlung im November 2021 einstimmig in das Gremium gewählt.

Die Mitglieder des Dechema-Vorstands werden jeweils für drei Jahre gewählt und verteilen sich auf die Gruppen *Wissenschaft, Apparate- und Anlagenbau* sowie *Chemische Industrie/Biotechnologie*.

Maximilian Fleischer ist Chief Key Expert in der Zentralabteilung Strategie & Technologie und Innovation der im Jahr 2020 neu gegründeten Siemens Energy AG in München.

Er verstärkt die Gruppe *Wissenschaft*. Nach Studium und Promotion in Technischer Physik an der Technischen Universität München habilitierte er an der Technischen Universität Budapest. Er ist dort als Honorarprofessor tätig und Ehrenmitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften. Seine Aktivitäten konzentrieren sich auf energiebezogene Themen: Umwandlung von CO<sub>2</sub> mit erneuerbarem Strom in Chemikalien und Kraftstoffe, chemische Energiespeicherung und verteilte photovoltaische Energieerzeugung. Als Chief Key Expert Energy Technologies übernahm er die wissenschaftliche Leitung der Forschungsagenda und des langfristigen Technologie-Roadmappings.

Klaus Mauch ist Mitgründer und Vorstand der Insilico Biotechnology AG in Stuttgart. Er wurde für die Gruppe *Chemische Industrie/Biotechnologie* gewählt. Nach dem Studium des Chemieingenieurwesens an der Technischen Universität Karlsruhe und einer Station am Institut für Bioverfahrenstechnik der Universität Stuttgart gründete er 2001 die Insilico Biotechnology GmbH. Das Unternehmen entwickelt Lösungen zur effizienten Herstellung von biotechnologischen Produkten und für das Testen von Medikamenten mithilfe von High-Performance-Computing und firmeneigener Software. Er war dort von 2001 bis 2005 Geschäftsführer und Leiter der Technischen Entwicklung. Seit 2006 ist er Vorsitzender des Vorstands der Insilico Biotechnology AG und seit 2016 außerdem Vorstandsvorsitzender des Industrieverbunds Weiße Biotechnologie IWBio.

Wiedergewählt wurden Dr. Michael Grund, Head of Business Field LC Windows, SVP, Performance Materials, Display Solutions der Merck KGaA, Darmstadt, und Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Marquardt, Vorstandsvorsitzender des Forschungszentrums Jülich.

Als Rechnungsprüfer und Gäste des Vorstands wurden Dipl.-Ing. Eva-Maria Maus, Basel/CH, und Dr. Andreas Hoff, Evonik Technology & Infrastructure GmbH, Hanau, für das Vereinsjahr 2022 gewählt.

➔ [www.dechema.de](http://www.dechema.de)

## INSERENTENVERZEICHNIS

Airtec Mueku GmbH	21	Gretsch-Unitas GmbH	41	Rhenotherm	33
B+T Unternehmensgruppe	17	Walter Lemmen GmbH	25	Sager + Mack GmbH	1
CCT GmbH	U2	met-at-lab	27	Serfilco	31
eiffo eG	U4	Munk GmbH	29	Spiraltec GmbH	15
FST Drytec	9	Pero AG	Titel	WHW	9